

Verlag von
J. F. Richter in Hamburg.

[62418]

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen von einem neuen *Journal-Unternehmen* Kenntniss zu geben, von dem ich wohl voraussetzen kann, dass dasselbe nicht nur die Vorliebe und Achtung des verehrl. Sortimentshandels, sondern auch in stets sich steigendem Maasse die Gunst und das Vertrauen eines grösseren Publicums sich erwerben werde.

Es betrifft dies

Das Tribunal.

Zeitschrift für praktische Strafrechtspflege.

Unter Mitwirkung zahlreicher in- und ausländischer Criminalisten
herausgegeben von
Rechtsanwalt Dr. S. A. Belmonte.

pro Jahrg. in 12 Monatsheften, mindestens je 3 Bogen stark, gross Octav, in eleganter Ausstattung, auf gutes holzfreies Papier gedruckt, zum Preise von 3 M. ord. pro Quartal. Einzelhefte je nach deren Umfang 1 M. 50 S. bis 2 M. ord.

Bezugsbedingungen:

33 1/3 % Rabatt = 2 M. netto baar pro Quartal u. 11/10. Zum Vertriebe liefere ich Heft I. in beliebiger Anzahl à cond. à 50 S. no.; diese Sammelhefte haben auf die baar zu bestellende Fortsetzung keinen Einfluss, da bei Continuationsordres Heft 1. stets mitgeliefert wird, so dass der à cond-Bezug davon unberührt bleibt. — Verlorengelohene Hefte schreibe ich in coulantester Weite gut, doch hoffe ich, dass ungerechtfertigte Ansprüche dieserhalb nicht gemacht werden.

Aparte Hefte expedire ich in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 % Rabatt.

Gestatten Sie mir noch über die Tendenz dieser neuen „*Zeitschrift für praktische Strafrechtspflege*“ einige Worte zu sagen:

Es handelt sich hier nicht um ein juristisches Journal nur für Fachleute, d. h. für Rechtskundige, sondern „*Das Tribunal*“ soll, allerdings mit Einschluss der juristischen Kreise, gerade und hauptsächlich unter den Privaten weiteste Verbreitung finden; es soll von dem ernstesten, reifen Bürgerstande gelesen und beachtet werden!

„*Das Tribunal*“ soll nach des Herausgebers Plan eine Sammelstätte der wichtigsten, interessantesten und psychologisch merkwürdigsten Criminalfälle des In- und Auslandes sein und an der Hand dieser Schilderungen, die von sach- und fachkundiger Feder mit absolut sicherer Objectivität geschrieben werden, allen Denen — Juristen und Laien — welche zur Ausübung der Strafrechtspflege als Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, oder als Schöffe und Geschworener berufen sind, in vollgiltigstem Material die denkbar reichste Erfahrung bieten, um andere etwa gleichartige Fälle richtig beurtheilen und überhaupt den Verwickelungen einer weitverzweigten Handlung verständnisvoll folgen zu können.

Die Erreichung dieses Zweckes ist gewiss wichtig genug, um ein eigenes *Specialorgan* zu bedingen und der Beifall, welchen

das Project dieser Zeitschrift bei den berufensten Criminalisten gefunden hat und die Namen derjenigen Juristen, die sich zur Mitarbeiterschaft jetzt und künftig bereit erklärten, lassen den Herausgeber wie mich hoffen, dass „*Das Tribunal*“ keine nur ephemere Erscheinung bilden, sondern sich nach und nach in alle Kreise des gebildeten Staatsbürgerthums einführen werde.

Prospecte mit Einlage des Vorwortes des Verfassers, zur Verbreitung im Publicum bezw. in Ihrer Kundschaft bestimmt, liefere ich Ihnen in beliebiger Anzahl gratis; bei freundlich zuzusagender Verwendung auch mit Aufdruck Ihrer Firma.

Heft 1. wird gleich nach Neujahr, wenn möglich noch in der letzten Woche dieses Jahres, zur Versendung kommen.

Indem ich schliesslich mein neues Unternehmen Ihrer gef. Interessennahme bestens empfehle, bitte ich um baldigste Einsendung Ihrer Bestellungen, damit Ihrerseits gleich nach Beendigung der Weihnachts- und Neujahrsarbeiten in den thätigsten und gewiss auch lohnenden Vertrieb eingegangen werden kann.

Hamburg, 2. December 1884.

J. F. Richter.

[62419]

**Neuer
evangelischer Gemeindebote.**

Wochenblatt

für die

Gemeinden und ihre Vertreter
unter Mitwirkung

von

O. Frieße, Prediger, G. A. Koellreutter,
(Freiburg i. B.), Dr. Lisco, Pred. Rhode,
Pred. Richter (Mariendorf), Pred. Ritter,
Dom-Pred. Sonntag (Bremen), Ob.-Pred.
Dr. Werner (Guben), Pred. Dr. Wolters-
dorf u. A.

herausgegeben

von

Lic. Th. Hoffbach,
Pred. an d. Neuen Kirche in Berlin.

und

J. Schmeidler,

Prediger an der Jerusalemkirche in Berlin.

Die Nr. 1. des neuen, 1885er Jahrganges wird als Probenummer zur Gewinnung neuer Abonnenten dienen und im großem Umfange lasse ich dieselbe in einer Auflage von

8000 Exemplaren

daher herstellen. Diese Probenummer, welche in den beteiligten kirchlichen Kreisen Verbreitung finden wird, gelangt am 29. December zur Ausgabe und wird ihres besonderen und reichen Inhalts wegen lebhaftes Interesse hervorrufen.

Anzeigen in dem Hauptblatte dieser Nummer bis zum 22. December mir zugesandt finden noch Aufnahme.

Insertionspreis beträgt für die breite zgespaltene Petitzeile 45 S.

Geschäftigen Aufträgen entgegengehend

Hochachtungsvoll

Berlin, 14. December 1884.

H. Haaf.

Sensationelle Erscheinung!

[62420]

Geehrter Herr College!

Wir erlauben uns Sie hiermit auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen, das nicht verfehlen wird Sensation zu erregen und das allgemeine Interesse in theologischen wie in politischen und insbesondere in israelitischen Kreisen in Anspruch zu nehmen.

Es ist die

**Uebersetzung des Babylonischen
Talmud in deutsche Sprache,**

die erste Uebersetzung des bisher nur den Talmud-Gelehrten verständlich gewesenen grossen jüdischen Gesetzbuches in irgend eine lebende oder todte Sprache überhaupt! Die Uebersetzung hat nicht nur momentan durch die antisemitische Bewegung Bedeutung, sondern auch bleibenden Werth, da sie im Dienste der Wahrheit und Wissenschaft gemacht worden ist, und deshalb sich auch als Hausbuch für jüdische Familien, die den Talmud nicht in der Ursprache lesen können, eignet.

Die Uebersetzung, von dem gegenwärtig bedeutendsten Kenner des Talmud verfasst, liegt vollständig in unseren Händen; wir bemerken dieses ausdrücklich, weil bereits zweimal Anläufe zu Uebersetzung dieses umfangreichen Werkes gemacht worden, aber gleich in den Anfängen wieder in den Sand verlaufen sind.

Diese Talmud-Uebersetzung wird in 30 bis 36 Lieferungen zu 10 Bogen in Quarto compressen zweiseitigen Satzes erscheinen.

Der Preis einer Lieferung beträgt 3 M. 60 S., für Oesterreich 1 fl. 80 kr. oe. W. mit 25 % Rabatt.

Auf 10 Exemplare gewähren wir 1 Freiemplar.

Sie verdienen daher bei 11 Exempl. rund 225 fl. oe. W. oder 450 M. ~~22~~

Prospecte stellen wir Ihnen zur zweckdienlichen Verwendung in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Innsbruck, im December 1884.

Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung.

[62421] In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage in kleiner Auflage:

Untersuchungen

über

das Seelenleben des neugeborenen Menschen

von

Dr. Adolf Kussmaul,

o. ö. Professor der Medicin in Strassburg.

Zweite Auflage.

2 Bogen gr. 8°. In eleganter Ausstattung.
Preis 75 S.; baar mit 33 1/3 % und 11/10.

A cond. nur an befreundete Handlungen.
Für Psychiater, Psychologen, Philosophen und jeden denkenden Arzt.

Tübingen, 15. December 1884.

A. Moser'sche Buch- u. Antiquariatshdlg.
(Franz Pietzcker).

830*